

Neidtest:

Prüfe dich selbst, inwieweit Neid oder Eifersucht dein Denken beherrschen.

- (1) Wo bist du gerade unzufrieden? (gerade in Verlust und Defiziten wird Neid laut)
- (2) Kannst du dich mitfreuen, wenn andere Erfolg haben? Woran machst du das fest?
- (3) Wo empfindest du Schadensfreude, wenn andere Misserfolg erleben?
- (4) Sind dir deine eigenen Fehler mehr bewusst als die Fehler anderer?
- (5) Wie gehst du mit Menschen um, die dich kritisieren oder mehr haben als du?
- (6) Wo spürst du Mangel? Was kannst du praktisch dagegen tun (ohne einen anderen Menschen herabzusetzen)?

Gebet

Gebet hat Kraft. Such dir einen ruhigen Ort und sprich dieses Herzens-Gebet (verwende gern auch eigene Worte, um auszudrücken, was dir wichtig ist)

„Mein Gott, ich lebe aus deiner puren Gnade. Du hast jedes Haar auf meinem Kopf gezählt und jede Träne, die meine Wange hinunterläuft. Du liebst mich weitaus mehr und besser, als irgendjemand sonst (mich eingeschlossen) mich lieben könnte.

Bitte vergib mir, dass es in meinem Leben so viel um mich und meine Bedürfnisse geht. Ich bekenne dir, dass ich mich in Stolz und/oder Selbstmitleid um mich selbst gedreht habe. Anstatt dir und deiner Liebe Platz zu machen und dich anzubeten habe ich anderen Dingen diesen Platz eingeräumt. Nun sehe ich, dass ich leer bleibe. Bitte befreie mich von mir selbst. Gib mir ein neues Herz, eine ganz andere Einstellung, in dem du selbst in mein Leben kommst und darin regierst. Danke, dass du deinen Sohn geschickt hast, der das Leben gelebt hat, das ich eigentlich hätte leben sollen. Danke, dass er mit seinem Leben bezahlt hat, was ich hätte bezahlen müssen. Ich bin dankbar für deine Liebe.“

Bibeltext zur Predigt

Jakobus 4,1-2; 4-10: „Woher kommen die Auseinandersetzungen unter euch, woher die Streitigkeiten? Kommen sie nicht daher, dass in euch selbst ein Kampf tobt? Eure eigensüchtigen Wünsche führen einen regelrechten Krieg gegen das, was Gott von euch möchte!

Ihr tut alles, um eure Gier zu stillen, und steht doch mit leeren Händen da. Ihr seid bereit, über Leichen zu gehen, ihr seid erfüllt von Neid und Eifersucht, aber nichts davon bringt euch euren Zielen näher. Ihr streitet und kämpft, und trotzdem bekommt ihr nicht, was ihr wollt, weil ihr euch mit euren Anliegen nicht an Gott wendet [...] Ihr Treulosen! Wie eine Ehebrecherin den Bund mit ihrem Mann bricht, so brecht ihr den Bund mit Gott. Ist euch denn nicht bewusst, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegenüber Gott bedeutet? Wer also ein Freund der Welt sein will, erweist sich damit als Feind Gottes.

Oder meint ihr, die Schrift sagt ohne Grund: »Mit leidenschaftlichem Eifer sehnt sich Gott danach, dass der Geist, den er uns Menschen eingepflanzt hat, ihm allein ergeben ist? Aber eben deshalb schenkt Gott uns auch seine Gnade in ganz besonderem Maß. Es heißt ja in der Schrift: »Den Hochmütigen stellt sich Gott entgegen, aber wer gering von sich denkt, den lässt er seine Gnade erfahren.«

Ordnet euch daher Gott unter! Und dem Teufel widersteht, dann wird er von euch ablassen und fliehen. Sucht die Nähe Gottes, dann wird er euch nahe sein! Wascht die Schuld von euren Händen, ihr Sünder! Reinigt eure Herzen, ihr Unentschlossenen! Klagt über euren Zustand, trauert und weint! Aus eurem Lachen muss Traurigkeit werden, aus eurer Freude Bestürzung und Scham. Beugt euch vor dem Herrn, dann wird er euch erhöhen.“